

## Änderungsvorschlag für den OPS 2010

### Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an [vorschlagsverfahren@dimdi.de](mailto:vorschlagsverfahren@dimdi.de). Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

**Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!**

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

***ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc***

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld „Name“ s.u.) genannten Namen entsprechen.

**Beispiel: ops-komplexe-fruehreha-mustermann.doc**

### Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

**Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen** möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften [www.awmf-online.de](http://www.awmf-online.de), Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden ([www.bqs-online.de](http://www.bqs-online.de)).

### Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter [dsb@dimdi.de](mailto:dsb@dimdi.de) erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium  
für Gesundheit

**Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.**

### 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Gesellschaft für Chirurgie; Berufsverband der Ärzte für Chirurgie; Deutsche Gesellschaft für Unfallheilkunde; Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie; Deutsche Gesellschaft für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (AK Chirurgie und AK Orthopädie)
Offizielles Kürzel der Organisation *	DGCH, BDC, DGU, DGOOC, AG Chirurgie der GMDS; AK Orthopädie der GMDS
Internetadresse der Organisation *	diverse
Anrede (inkl. Titel) *	Herr Dr.
Name *	Winter
Vorname *	Thomas
Straße *	dienstl. Helios-Klinikum Emil v. Behring Waltherhöferstr.11 / priv. Spessartstr.11
PLZ *	dienstl. 13165 / Priv. 14197
Ort *	Berlin
E-Mail *	Thommy.winter@t-online.de
Telefon *	Dienstl. 0308102 1885 / priv. 030 82709943

### 2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation \*  
Offizielles Kürzel der Organisation \*  
Internetadresse der Organisation \*  
Anrede (inkl. Titel) \*  
Name \*  
Vorname \*  
Straße \*  
PLZ \*  
Ort \*  
E-Mail \*  
Telefon \*

### 3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? \* (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

s. Zeile 1

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

### 4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \*

Endoprothesenteilwechsel

**5. Art der vorgeschlagenen Änderung \***

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
  - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
  - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
  - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
  - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
  - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
  - Streichung von Schlüsselnummern

**6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \*** (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Teilwechsel bei Endoprothesen kommen nicht nur an der Hüfte und am Knie vor, sondern auch an anderen Regionen.

Vorgeschlagen wird zunächst eine Ergänzung im Bereich des Schultergelenks.

5-825.h Wechsel einer Glenoid-Endoprothese

5-825.j Entfernung einer Glenoid-Endoprothese

5-825.k Teil-Wechsel einer Schultergelenk-Totalendoprothese (Glenoid-Teil)

5-825.m Teilwechsel einer Schultergelenkendoprothese (Humerusteil)

5-825.n Teilwechsel einer Schultergelenkendoprothese sonstige Teile (z.B. Verbindung zwischen Humerus und Glenoid; Inlays usw.)

Es ist zu erwarten, dass mit dem Fortschreiten der industriellen Entwicklung auch Teilwechsel anderer bisher noch nicht berücksichtigter Gelenke kodiertchnisch ermöglicht werden müssen (z.B. Sprunggelenk, Ellenbogengelenk usw.)

## 7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags \*

### a. Problembeschreibung

Unsere Anträge zur Vereinfachung des Endoprothesenkapitels wurden bisher nicht berücksichtigt. Daher bleibt nichts anderes übrig, fehlende wichtige Codes noch einzufügen.

Trotzdem sei daran erinnert, dass das Kapitel 5-82 noch viele Inkonsequenzen beherbergt, die eine gründliche Überarbeitung des ganzen Kapitels erfordern. Die oben genannten Fachgesellschaften sind gerne bereit, diese Überarbeitung vorzunehmen, wenn wir den Auftrag dazu erhalten und die Überarbeitung dann auch garantiert umgesetzt wird.

### b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Genauso wie Totalwechsel, können auch verschlissene Teile am Schultergelenk gewechselt werden.

### c. Verbreitung des Verfahrens

- |  |                                    |  |
|--|------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Standard | <input type="checkbox"/> Etabliert | <input type="checkbox"/> In der Evaluation |
| <input type="checkbox"/> Experimentell       | <input type="checkbox"/> Unbekannt |  |

- d. **Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens**
  
- e. **Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt**
  
- f. **Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)**
  
- g. **Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant?** (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

**8. Sonstiges** (z.B. Kommentare, Anregungen)

Eine schnelle Bearbeitung des Endoprothesenkapitels über die hier vorgeschlagenen neuen Codes für das Schultergelenk hinaus ist dringend notwendig, da die bisherigen Inkonsequenzen laufend zu DRG-Fehleinstufungen führen. Eine Beibehaltung des bisherigen Flickwerkes birgt die Gefahr weiterer Unübersichtlichkeit in sich und wird in Kürze zur Problematik führen dass über „zz“ hinaus keine weiteren Codes mehr zur Verfügung stehen.